

SINNLICHKEIT-MATERIALITÄT-ANSCHAUUNG

Eine Konzeptidee zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Museumsbesuches für den Kunstunterricht
Marc Jung, Stefanie Moritz, Victoria Sandhöfer

—RAHMENBEDINGUNGEN

- Altersgruppe 5./6. Klasse,
- keine vollständige Unterrichtseinheit zur Vorbereitung nötig
- mind. eine Stunde Nachbereitung (ausbaufähig, siehe Anlage)
- Schüler können Handyaufnahmen, aufgeschriebene Erlebnisse, Fotos, Postkarten, etc. einbeziehen

—VORBEREITUNG

Forschungs-/Sammlungsanleitung:

- Schüler wählen eine Expertenrolle (siehe Rollenkarten)
- Auftrag wird als Hausaufgabe erteilt

Hausaufgabe:

- Bereite dich zu Hause auf deine gewählte oder geloste Rolle vor.
- Bringe einen, zu deiner Rolle passenden, Sammelbehälter (z.B. eine Schachtel, eine Tasche, eine Dose ...) zum Museumsausflug mit.
- Gestalte, wenn nötig, den Behälter deiner Rolle entsprechend.

Arbeitsauftrag für Tag der Exkursion:

- Am Treffpunkt: Sammel auf dem Weg zum Museum Fundstücke und/oder Eindrücke, die du mit deiner Rolle in Verbindung bringst. Dabei darfst du den Fundstücken auch ungewöhnlich fantasievolle Bedeutungen zuweisen.

—DURCHFÜHRUNG

- Museumsbesuch
- Hausaufgabe nach dem Museumsbesuch: Entwickel deine Sammlung bis zur nächsten Stunde weiter, indem du nach zusätzlichen Fundstücken und/oder Eindrücken, sowie Informationen zu deiner Rolle suchst.

—NACHBEREITUNG - Verschiedene Ansätze zur Weiter- bzw. Nachbereitung:

Reflexive Zugänge

- 1.) Gruppengespräch
 - *Stelle deine Sammlung vor* (im Stuhlkreis, mögliche Fragestellungen).
 - *Erläutere Gemeinsamkeiten/Unterschiede zwischen den Museumssammlungen und deiner Sammlung* (Goethebezug).
 - *Vergleiche eure Sammlungen innerhalb eurer Expertengruppe* (siehe Rollenkarten).
- 2.) Schreibaufgabe
 - *Schreibe deine Gedanken, in einer dir passend erscheinenden Form* (Gedicht, Liedtext, Geschichte, Brief, E Mail etc.) *zu deiner persönlichen Sammlung auf* (verschiedene Schreibutensilien zur Verfügung stellen).

Praktische Zugänge

- *Minimuseum: Gestalte zu deiner Sammlung ein Museum im Schuhkarton. Verwende dafür deine gesammelten Gegenstände und wähle aus. Begründe deine Auswahl.*
- *Objektmemory.*
- *Finde zu jedem deiner Gegenstände ein passendes Gegenstück, welches du aus einer der Sammlungen deiner Mitschüler heraussuchst.*
- *Ordnung schaffen! Ordne deine Fundstücke nach Form* (Farbe, Größe, Gewicht...etc).

SINNLICHKEIT-MATERIALITÄT-ANSCHAUUNG

Eine Konzeptidee zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Museumsbesuches für den Kunstunterricht
Marc Jung, Stefanie Moritz, Victoria Sandhöfer

VARIANTEN FÜR ÄLTERE KLASSENSTUFEN

→ Rollen verändern: Diplom informatiker, Astrophysiker, Profifotograf, Architekt...

—VORBEREITUNG

Hausaufgabe:

- *Recherchiere zu Hause den Aufgabenbereich deiner Expertenrolle und sammle Fundstücke und/oder Eindrücke die du damit assoziiert.*
- *Wähle ein prägnantes Ausstellungsstück während des Museumsbesuches aus, welches in einer besonderen Beziehung zu deiner Sammlung steht.*

—NACH MUSEUMSBESUCH

- *Vergleiche deine Fundstücke mit dem, von dir gewählten, Exponat der Ausstellung. Setze sie in Beziehung zueinander. Erarbeite dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Begründe!*
 - *Mögliche Vergleichsebenen: Gebrauchsgeschichte des Exponates, Soziale Rahmenbedingungen, Sinnlicher Eindruck (Material).*
- Präsentiere deine Ergebnisse auf angemessene Art in einem festgelegten Zeitrahmen. Beschränke dich dabei auf die wichtigsten Kriterien. (Lehrervorgabe)*

Rollenkarten

 <p>Versetze dich in die Rolle von einem/er DETEKTIV/(IN) mit dem Namen</p> <p>_____</p> <p>Du bist auf der Spurenjagd deines Lebens! Bereite dein Sammelbehältnis dementsprechend vor.</p>	 <p>Versetze dich in die Rolle von einem/er WISSENSCHAFTLER/(IN) mit dem Namen</p> <p>_____</p> <p>Du bist auf der Suche nach neuen Entdeckungen! Bereite dein Sammelbehältnis dementsprechend vor.</p>
 <p>Versetze dich in die Rolle von einem/er POLIZIST/(IN) mit dem Namen</p> <p>_____</p> <p>Du gehst einer heissen Spur nach und willst einen großen Fall auflösen! Bereite dein Sammelbehältnis dementsprechend vor.</p>	 <p>Versetze dich in die Rolle von einem/er KRANKENPFLEGER/(-SCHWESTER) mit dem Namen</p> <p>_____</p> <p>Du bist auf der Suche nach Pflegematerialien aller Art! Bereite dein Sammelbehältnis dementsprechend vor.</p>
 <p>Versetze dich in die Rolle von einem/er ARZT/ÄRZTIN mit dem Namen</p> <p>_____</p> <p>Du wirst zu einem Notfall gerufen und musst auf dem Weg nach medizinischen Materialien suchen! Bereite dein Sammelbehältnis dementsprechend vor.</p>	 <p>Versetze dich in die Rolle von einem/er PHILOSOPH/(IN) mit dem Namen</p> <p>_____</p> <p>Du bist auf der Suche nach neuen Erkenntnissen, die uns die Welt ein Stück näher! bringt! Bereite dein Sammelbehältnis dementsprechend vor.</p>
 <p>Versetze dich in die Rolle von einem/er FRISEUR/FRISEURIN mit dem Namen</p> <p>_____</p> <p>Du suchst Materialien, die dir bei deinem nächsten Bauprojekt hilfreich sein könnten! Bereite dein Sammelbehältnis dementsprechend vor.</p>	 <p>Versetze dich in die Rolle von einem/er MUSIKER/(IN) mit dem Namen</p> <p>_____</p> <p>Du bist auf der Suche nach Inspiration für dein nächstes Werk! Bereite dein Sammelbehältnis dementsprechend vor.</p>
 <p>Versetze dich in die Rolle von einem/er KÜNSTLER/(IN) mit dem Namen</p> <p>_____</p> <p>Du bist auf der Suche nach Inspiration für dein nächstes Werk! Bereite dein Sammelbehältnis dementsprechend vor.</p>	 <p>Versetze dich in eine Rolle deiner Wahl.</p> <p>Deine Rolle: _____</p> <p>Dein Name: _____</p> <p>Suche nach Spuren und Materialien, die deiner Rolle gerecht werden! Bereite dein Sammelbehältnis dementsprechend vor.</p>

Rollenkarten

 <p>Versetze dich in die Rolle von einem/er FBI AGENT/(IN) mit dem Namen</p> <p>_____</p> <p>Du bist auf der Spurenjagd deines Lebens! Bereite dein Sammelbehältnis dementsprechend vor.</p>	 <p>Versetze dich in die Rolle von einem/er ATOMPHYSIKER/(IN) mit dem Namen</p> <p>_____</p> <p>Du bist auf der Suche nach neuen Entdeckungen! Bereite dein Sammelbehältnis dementsprechend vor.</p>
 <p>Versetze dich in die Rolle von einem/er ARCHITEKT/(IN) mit dem Namen</p> <p>_____</p> <p>Du gehst einer heissen Spur nach und willst einen großen Fall auflösen! Bereite dein Sammelbehältnis dementsprechend vor.</p>	 <p>Versetze dich in die Rolle on einem/er CHIRURG/(IN) mit dem Namen</p> <p>_____</p> <p>Du bist auf der Suche nach Pflegematerialien aller Art ! Bereite dein Sammelbehältnis dementsprechend vor.</p>
 <p>Versetze dich in die Rolle von einem/e UMWELTSCHUTZTECHNIKER/(IN) mit dem Namen</p> <p>_____</p> <p>Du wirst zu einem Notfall gerufen und musst auf dem Weg nach medizinischen Materialien suchen! Bereite dein Sammelbehältnis dementsprechend vor.</p>	 <p>Versetze dich in die Rolle von einem/er PHILOSOPH/(IN) mit dem Namen</p> <p>_____</p> <p>Du bist auf der Suche nach neuen Erkenntnissen, die uns die Welt ein ein Stück näher! bringt! Bereite dein Sammelbehältnis dementsprechend vor.</p>
 <p>Versetze dich in die Rolle von einem/er PROFIFOTOGRAFEN/(IN) mit dem Namen</p> <p>_____</p> <p>Du suchst Materialien, die dir bei deinem nächsten Bauprojekt hilfreich sein könnten! Bereite dein Sammelbehältnis dementsprechend vor.</p>	 <p>Versetze dich in die Rolle von einem/er KING/QUEEN OF ROCK mit dem Namen</p> <p>_____</p> <p>Du bist auf der Suche nach Inspiration für dein nächstes Werk! Bereite dein Sammelbehältnis dementsprechend vor.</p>
 <p>Versetze dich in die Rolle von einem/er KÜNSTLER/(IN) mit dem Namen</p> <p>_____</p> <p>Du bist auf der Suche nach Inspiration für dein nächstes Werk! Bereite dein Sammelbehältnis dementsprechend vor.</p>	 <p>Versetze dich in eine Rolle deiner Wahl.</p> <p>Deine Rolle: _____</p> <p>Dein Name: _____</p> <p>Suche nach Spuren und Materialien, die deiner Rolle gerecht werden! Bereite dein Sammelbehältnis dementsprechend vor.</p>

A) Hausaufgabe



- *Bereite dich zu Hause auf deine gewählte oder geloste Rolle vor.*
- *Bringe einen, zu deiner Rolle passenden, Sammelbehälter (z.B. eine Schachtel, eine Tasche, eine Dose...) zum Museumsausflug mit.*
- *Gestalte, wenn nötig, den Behälter deiner Rolle entsprechend.*



1. *Recherchiere zu Hause den Aufgabenbereich deiner Expertenrolle und sammle Fundstücke und/oder Eindrücke die du damit assoziiert.*
2. *Wähle ein prägnantes Ausstellungsstück während des Museumsbesuches aus, welches in einer besonderen Beziehung zu deiner Sammlung steht.*

B) Am Treffpunkt



- *Sammel auf dem Weg zum Museum Fundstücke und/oder Eindrücke, die du mit deiner Rolle in Verbindung bringst. Dabei darfst du den Fundstücken auch ungewöhnlich fantasievolle Bedeutungen zuweisen.*

Nachbereitung

C) Hausaufgabe nach dem Museumsbesuch



- Entwickle deine Sammlung bis zur nächsten Stunde weiter, indem du nach zusätzlichen Fundstücken und/oder Eindrücken, sowie Informationen zu deiner Rolle suchst.



- *Vergleiche deine Fundstücke mit dem, von dir gewählten, Exponat der Ausstellung. Setze sie in Beziehung zueinander. Erarbeite dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Begründe!*

Mögliche Vergleichsebenen:

- *Gebrauchsgeschichte des Exponates*
- *Soziale Rahmenbedingungen*
- *Sinnlicher Eindruck (Material)*
- *Präsentiere deine Ergebnisse auf angemessene Art in einem festgelegten Zeitrahmen. Beschränke dich dabei auf die wichtigsten Kriterien. (Lehrervorgabe)*

D) Verschiedene Ansätze zur Weiter- bzw. Nachbereitung:

Reflexive Zugänge:



1.) Gruppengespräch

- *Vorstellung der Sammlungen im Stuhlkreis, mögliche Fragestellungen:*
- *Stelle deine Sammlung vor.*
- *Erläutere Gemeinsamkeiten/Unterschiede zwischen den Museumssammlungen und deiner Sammlung (Goethebezug)*
- *Vergleiche eure Sammlungen innerhalb eurer Expertengruppe. (siehe Rollenkarten)*

2.) Schreibaufgabe

Schreibe deine Gedanken, in einer dir passend erscheinenden Form (Gedicht, Liedtext, Geschichte, Brief, E-Mail etc.) zu deiner persönlichen Sammlung auf. (verschiedene Schreibutensilien zur Verfügung stellen)

3.) Künstlerische Strategie kennenlernen

- Weiterentwicklung in eigener Arbeit - Verändern



Beschäftigt euch mit Ausstellungsformen und Präsentationsarten von Künstlern in der heutigen Zeit und filtert aus dem kennengelernten Reservoir die Anregungen, die nach eurem Interesse wertvoll für eure eigene Arbeit erscheinen. Variiert diese.



Ziehe mit deinem Partner, den du gerade interviewst einen Infozettel. Lest die Beschreibung und stellt anschließend im Stuhlkreis kurz die Ausstellungsart des jeweiligen Künstlers vor.

4.) Wissenschaftliche Methode



Präsentiere deine gesammelten Informationen sowie Erfahrungen und neuen Erkenntnisse, die du im Rahmen von „Präsentationsarten“ finden konntest, indem du **ordnest, kategorisierst und Assoziationen bildest**, durch die sich Feststellungen in Beziehung setzen lassen. Beziehe dabei nicht nur kunstwissenschaftliche Aspekte (Bsp. Museumspädagogik) ein, sondern nutze auch andere Wissenschaftsbereiche.



Finde nun ein persönliches Ordnungssystem indem du **Oberbegriffe** für die Objekte deiner Sammlung auf Stellkärtchen schreibst und dahinter aufreihst. Erkläre deinem Nachbarn warum du gerade diese Ordnung gewählt hast.

5.) Selbstreflexion und Ich-Erfahrung



Reflektiere und fasse deinen Arbeitsprozess in einer dir passend erscheinenden **Präsentationsform** zusammen, sodass eine kritische Auseinandersetzung positiver und negativer Erfahrungen deutlich wird.



Erfinde letztlich eine **Ausstellungsform** für das Schulhaus, die gut zu deiner Sammlung passt. Beachte dabei, welche Objekte wichtig erscheinen und warum du diese hervorheben möchtest (halte deine Gedanken dazu schriftlich fest).

1.) Fragestellung - individuell, persönlich



Ausstellung- Warum möchte ich ausstellen?

- Was interessiert mich am Präsentieren?
- Warum möchte ich präsentieren?
- Was möchte ich präsentieren? (Inhalt)
- Wie möchte ich präsentieren? (Methode)



Welche Ziele könnten mich dazu bewegen, meine Sammlung auszustellen?

Entwickelt in Gruppen Ideen bzw. Bezeichnungen für die freien Felder der Zielscheibe und beschriftet diese.

2.) Vorwissenschaftlich



Alltagsbezüge herstellen (wo, wie, warum und wann wird ausgestellt?)

- Welche Präsentationsform finde ich im Alltag?
- Recherchieren um Fragen im direkten Umfeld anzusetzen → analysieren.
- Planen, wie ich Gedanken ordne.



Recherche im Alltag

Laufe leise mit deinem Recherchezettel durch den Raum und befrage deine Mitschüler nach Ausstellungen, die sie bisher im Alltag kennengelernt haben.

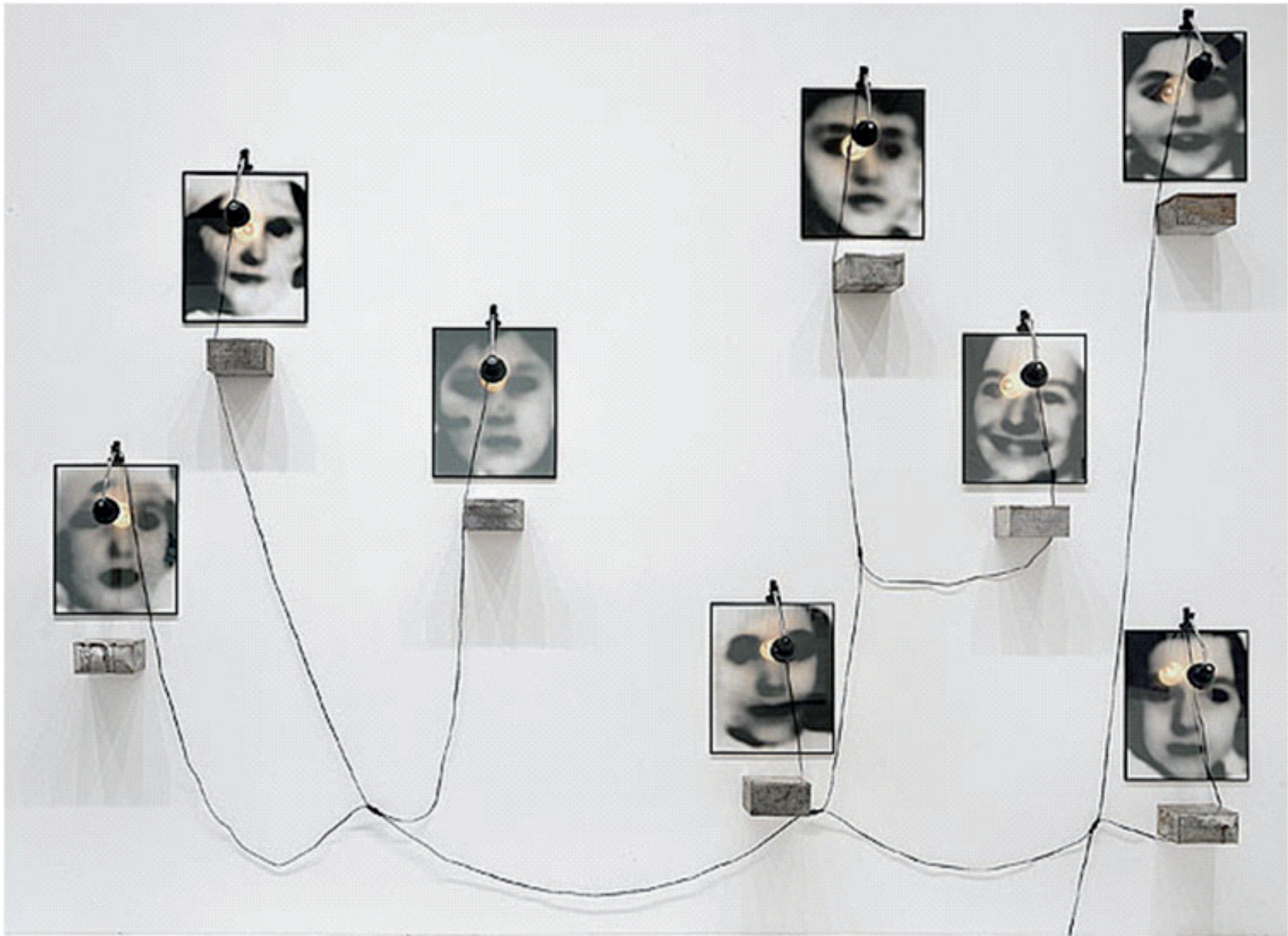


Anna Oppermann
„Künstler sein (Zeichnen nach der Natur, zum Beispiel Lindenblütenblätter)“, 1969 – 1985

Anna Oppermann

Anne Oppermann (geb. 1940 in Eutin; gest. 1993 in Celle) war eine deutsche bildende Künstlerin.

Sie nimmt eine herausgehobene Position in der bildenden Kunst der 1960er und 70er Jahre ein, die sich in Richtungen wie Konzeptkunst, Arte Povera, Spurensicherung, Individuelle Mythologie und Narrative Art entfaltete. Ihre „Ensembles“ fanden zu einer Kombination von konzeptueller und bildnerischer Arbeitsweise, mit der sie sowohl analytisch wie auch plastisch erzählerisch auf die Kunst- und Alltagswelt am Ende des 20. Jahrhunderts einging.



Christian Boltanski
„Pourim réserve“ (dt. „Purim behalten“), 1989

Christian Boltanski

Ist ein, 1944 in Paris geborener, französischer Künstler.

Er setzt sich in seinen Installationen intensiv mit der eigenen Vergangenheit und ihrer Rekonstruktion auseinander.

In seiner Monographie (Ich ist etwas Anderes) charakterisiert Autor Armin Zweite diese Verfahrensweise als „[...] Klassifikation des Banalen und Nutzlosen, des Gebrauchten und Überflüssigen, des Obsoleten und Sentimentalen, die uns ebenso wie die museale Präsentation die Vermutung aufdrängt, das alles dies für eine fremde Person Bedeutung hatte und in seiner Gesamtheit ihr physisches, psychisches, kulturelles und soziales Leben bestimmte, und zwar mehr als wir uns das normalerweise eingestehen.“



Fischli und Weiss
„Sonne Mond und Sterne“, 2008

Peter Fischli und David Weiss

Peter Fischli (geb. 1952 in Zürich) und David Weiss (geb. 1946 in Zürich), oftmals kurz Fischli/Weiss, sind ein Künstlerduo, das seit 1979 zusammenarbeitet..

Für ihre Arbeiten bedienen sie sich einer großen Bandbreite der künstlerischen Ausdrucksformen vom Film über die Fotografie und Künstlerbücher bis hin zu Plastiken aus unterschiedlichsten Materialien und Multimedia-Installationen. Sie nutzen Gegenstände und Situationen des Alltags, die sie mit Humor und Ironie in einen künstlerischen Kontext stellen und so philosophische und theoretische Fragen nach der Erklärung der Welt stellen.



Lili Fischer
Performance zur Ausstellungseröffnung in der Hamburger Kunsthalle, 2008

Lili Fischer

Sie (geb. 1947 auf dem Priwall in Lübeck-Travemünde) ist eine deutsche Künstlerin (Zeichnung, Fotografie, Performance). Sie beschäftigt sich vor allem mit Feldforschung.

Von 1966 bis 1973 studierte Fischer Kunst an der HfbK Hamburg. Daraufhin folgte ein zweites Studium der Kunstgeschichte, Ethnologie und Pädagogik, wobei sie sich schwerpunktmäßig mit den Beseelungsritualen sogenannter primitiver Völker auseinandersetzte, woraufhin 1978 die Promotion über Animation an der Universität Hamburg folgte. Den Begriff Feldforschung übernahm sie im Jahr ihrer Promotion erstmals in den Bereich der Kunst.



Sophie Calle
„The Birthday Ceremony“, 1990“

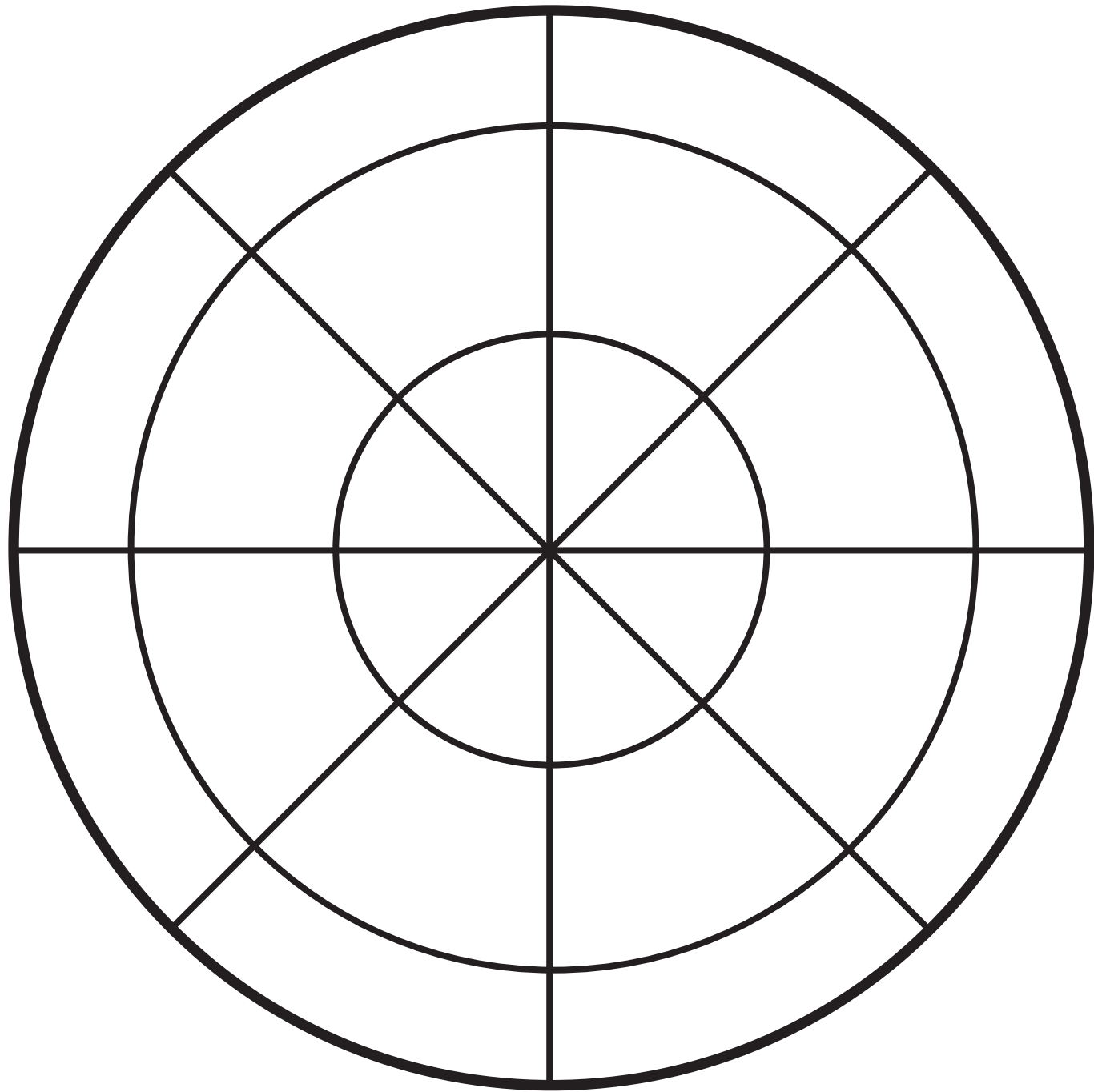


„Die Geburtstagszeremonie“, 1993

Sophie Calle

Ist eine, 1953 in Paris geborene, französische Künstlerin.

Sophie Calles Werke kreisen um Themen wie Erinnerung und Gedächtnis, Konstruktion von Identität, Öffentlichkeit und Privatheit. Sie ließ wildfremde Leute in ihrem Bett schlafen und engagierte einen Privatdetektive, der sie verfolgen und ablichten sollte. Ihre Schnüffeleien sind Obsession. Sie werden geplant und als Kunstwerke inszeniert. Sophie Calle fügt Fotografien, trockene Notizen und präzise Tagebucheinträge zu künstlerischen Ensembles zusammen, von denen jedes die Geschichte einer erbarmungslosen Observation erzählt.



Ordnungsprinzip:
